

Völlig zu Recht konzentrieren deshalb die Parteiorganisationen ihren Einfluß darauf, die Erzeugnisentwicklung eng mit der Anwendung hochproduktiver Technologien zu verbinden, die Qualität und Zuverlässigkeit der Konsumgüter zu erhöhen und zugleich die Kosten zu ihrer Produktion zu senken. Das verbinden sie mit der Aufgabe, den wissenschaftlich-technischen Fortschritt darauf zu richten, vorrangig die in unserem Land verfügbaren Rohstoffe und Materialien umfassend zu nutzen. Dazu gehört ebenso, die Fortschritte in der Ersatzteilversorgung und die Verbesserung der Service- und Reparaturleistungen weiter auszubauen. Dieses Herangehen entspricht den Erfahrungen unserer Politik der Hauptaufgabe, daß ein attraktives, qualitativ hochwertiges Konsumgüterangebot starke Impulse für das Leistungswachstum auslöst.

Investitionen auf Modernisierung richten

Aus jeder investierten Mark einen mehrfachen Nutzen und damit einen höheren Beitrag zum National-einkommen zu erzielen, das ist der Schlüssel für die mit dem Volkswirtschaftsplan 1985 zu erreichende steigende Akkumulationskraft. Das erfordert vor allem, durch die Modernisierung der vorhandenen Grundmittel und ihre bessere Ausnutzung bedeutende materielle und finanzielle Mittel sowie Arbeitszeit zu gewinnen. Die Erfahrungen beweisen, daß diejenigen Investitionen am wirtschaftlichsten sind, mit denen vorhandene Grundfonds modernisiert werden.

All das verlangt, an jedes Investitionsvorhaben höchste ökonomische Maßstäbe anzulegen. Dabei geht es um eine hohe Arbeitsproduktivität und Effektivität, um eine hohe Nettoproduktion bei möglichst geringem Aufwand. Deshalb gewinnen die qualifizierte Vorbereitung jedes Investitionsobjektes, kurze Bauzeiten, eine schnelle Realisierungszeit und eine kurze Rückflußdauer der eingesetzten materiellen und finanziellen Mittel noch mehr an Bedeutung.

Genosse Erich Honecker hat auf der 9. Tagung hervorgehoben, daß es nun gilt, einen neuen Schritt zu tun, um die Wirtschaftlichkeit des Bauens durch kürzere Bauzeiten, sinkenden Bauaufwand und eine höhere Bauqualität entschieden zu erhöhen. Dazu muß das Begonnene zügig fertiggestellt, müssen Nebeneinander und Zersplitterung vermieden werden. Die Aufgabe besteht zusammengefaßt darin, den Beitrag des Bauwesens für die Beschleunigung der intensiv erweiterten Reproduktion und für den nächsten Abschnitt des Wohnungsbauprogramms zu vergrößern.

Einen hohen Rang nimmt im Plan der Eigenbau von Rationalisierungsmitteln ein. Ihre Produktion soll 1985 um 19,8 Prozent steigen. Entsprechend der Aufgabenstellung der 9. Tagung des Zentralkomitees kommt es darauf an, den Rationalisierungsmitt-

telbau so auszugestalten, daß er zum Hauptträger der geplanten Ausrüstungsinvestitionen wird.

Im engen Zusammenhang mit der Modernisierung des Vorhandenen gewinnt die höhere zeitliche Auslastung der Maschinen und Anlagen noch weit mehr an Gewicht. Das gewaltige Potential der vorhandenen Grundfonds ist eine große Vorleistung der Gesellschaft, um die tagtägliche lebendige Arbeit produktiver, ergiebiger und leichter zu machen. In diesem Jahr wurden auf diesem Gebiet Fortschritte erreicht. So stieg in der Industrie die zeitliche Ausnutzung von durchschnittlich 15,6 Stunden im vergangenen Jahr auf nunmehr 16,1 Stunden je Tag. 1985 enthält der Plan 17,5 Stunden. Die Reserven dafür liegen vor allem in der breiten Anwendung der von den Werktätigen des Petrochemischen Kombines Schwedt ausgehenden Initiative „Weniger produzieren mehr“ und in der Nutzung der damit eingesparten Arbeitszeit für eine höhere Schichtauslastung. Das ist zugleich der Weg, um Arbeitskräfte besonders für die Entwicklung des eigenen Rationalisierungsmittelbaus, die Erhöhung der Konsumgüterproduktion und für den Export zu gewinnen.

Um die Effektivität der Investitionen und die gesamte Grundfondsreproduktion zu erhöhen, hat das Politbüro Maßnahmen zur Qualifizierung der Leitung, Planung und wirtschaftlichen Rechnungsführung beschlossen. Zusammen mit den bereits wirksam gewordenen Beschlüssen zur Weiterentwicklung der sozialistischen Planwirtschaft werden neue Triebkräfte des dynamischen Wirtschaftswachstums freigesetzt. Es ist ein erstrangiges Gebot der Leitungstätigkeit in Staat und Wirtschaft, dafür zu sorgen, das alle diese Beschlüsse voll zum Wohle des Volkes zum Tragen kommen. Die Parteiorganisation sollte der Lösung dieser Aufgaben größtes Augenmerk widmen.

In Auswertung der 9. Tagung des ZK der SED sind jetzt die Grundorganisationen unserer Partei dabei, anspruchsvolle Kampfprogramme zu beschließen. Mit diesen Programmen konzentrieren sie die verfügbaren Kräfte und Mittel der politischen Arbeit auf die Bewältigung der Anforderungen der neuen Etappe der ökonomischen Strategie. Dazu gehört, daß die Leiter in den Kombinat, Betrieben, sozialistischen Genossenschaften und Einrichtungen ihren Kollektiven mit Hilfe aufgeschlüsselter Pläne klare Aufgaben stellen.

Alle Erfahrungen bestätigen: Wenn die Werktätigen mit Hilfe aufgeschlüsselter Pläne rechtzeitig ihre Leistungsziele kennen und die Arbeit gut organisiert ist, dann fördert das Initiative und Tatkraft, um an jedem Tag, in jeder Dekade und in jedem Monat den Volkswirtschaftsplan 1985 zu erfüllen. Das wird uns um so besser gelingen, wenn überall der Leistungsvergleich breit angewendet wird und die Ergebnisse der Besten, ihre Erfahrungen voll nutzbar gemacht werden.